

Baudelaire, Charles: Nie wird die Zierlichkeit der Schönen aus Vignetten (1844)

- 1 Nie wird die Zierlichkeit der Schönen aus Vignetten,
- 2 Verdorbne Kinder, die ein krank Jahrhundert trug,
- 3 Die Füße, die verschnürt, die Hand mit Kastagnetten
- 4 Befriedigen ein Herz wie meins mit ihrem Lug.

- 5 Gavarni, der Poet der Blässe, feire seine
- 6 Gezierten, flüsternden Geschöpfe vom Spital,
- 7 Doch ist in dieser Schar von bleichen Rosen keine,
- 8 Die je erreichen mag mein rotes Ideal.

- 9 Was meinem Herzen ich, dem abgrundtiefen, wähle,
- 10 Bist Lady Macbeth du, im Mord gewaltge Seele,
- 11 Ein Traum des Aeschylus, entsprossen frostgem Grund;

- 12 Du, Michelangelos erhabne Nacht, die schweigend
- 13 Seltsam gewendet liegt, in herber Ruhe zeigend
- 14 Die Reize, die geformt für der Titanen Mund.

(Textopus: Nie wird die Zierlichkeit der Schönen aus Vignetten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)